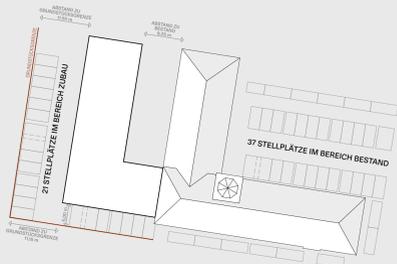
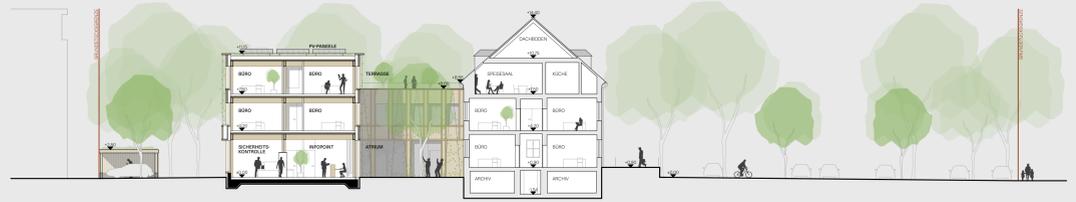


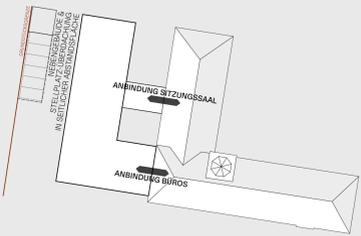
DUPLIZIEREN DER BESTANDSFIGUR



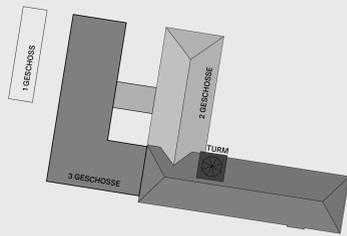
ALLE STELLPLÄTZE OBERIRDISCH



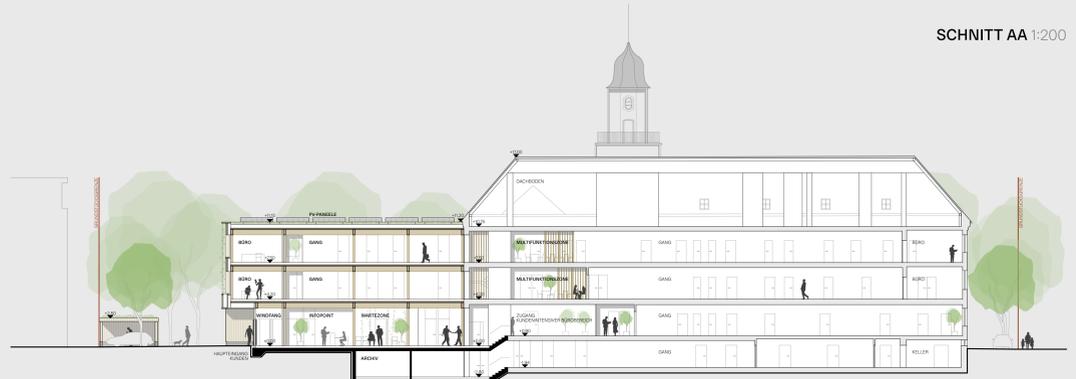
SCHNITT AA 1:200



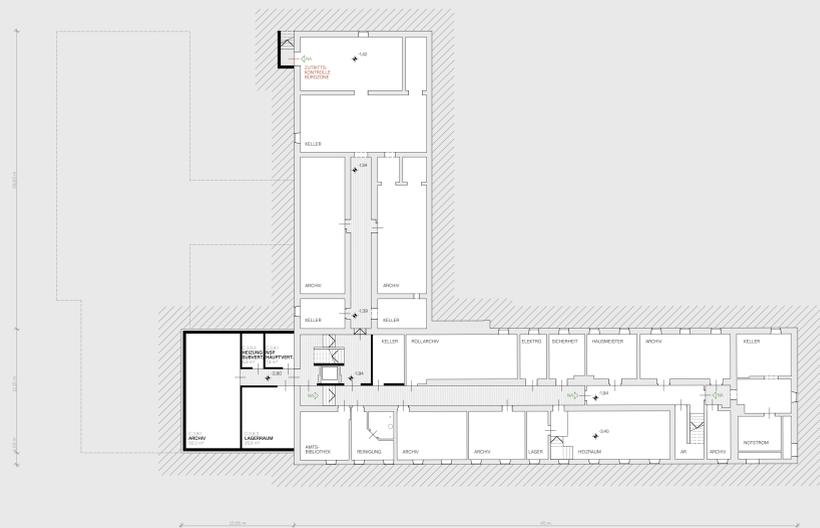
ANBINDUNG AN BESTAND



HÖHENSTAFFELUNG  
STÄDTEBAULICHE ÜBERLEGUNGEN



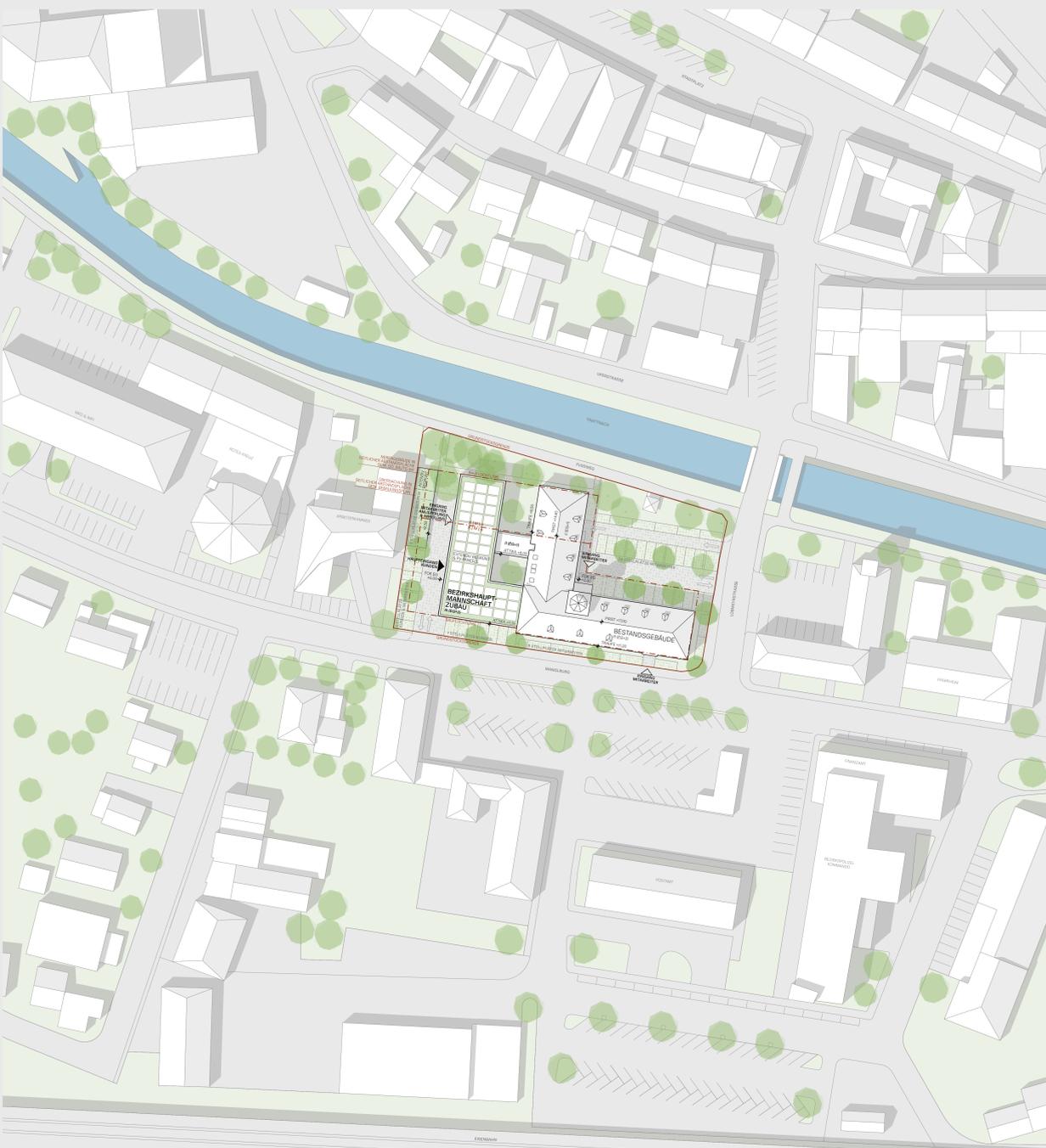
SCHNITT BB 1:200



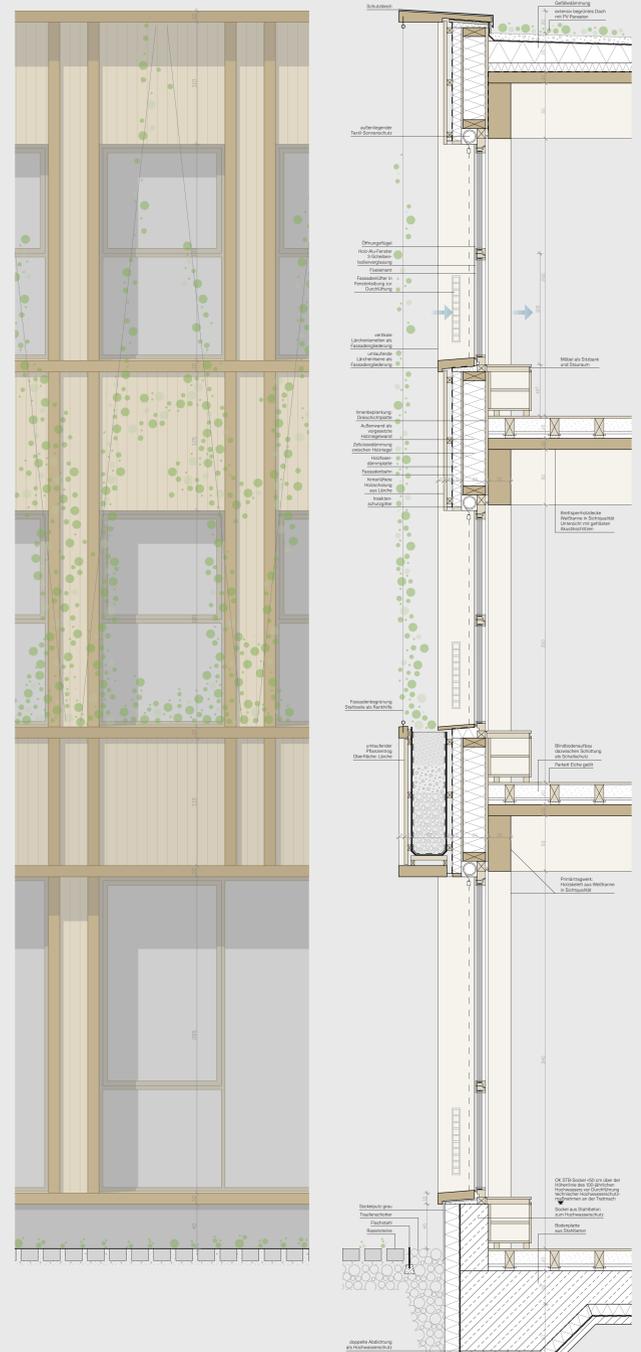
UNTERGESCHOSS 1:200



ERDGESCHOSS 1:200



LAGEPLAN 1:500



FASSADENSCHNITT 1:20



ANSICHT SÜD 1:200



ANSICHT WEST 1:200



ANSICHT NORD 1:200



ANSICHT OST 1:200



1. OBERGESCHOSS 1:200



2. OBERGESCHOSS 1:200

## WEITERBAUEN IN HOLZ

**KOMPAKTER ZUBAU**  
Der 3-geschossige, L-förmige Zubau erweitert den Bestand im Westen mit angliederter Trajektorie und Konfiguration. Das Gebäude ist in Sinne der Ressourcenschonung so kompakt wie möglich gehalten.

**HOCHWASSERSCHUTZ**  
Aus Kostengründen sowie zur Gewährleistung des Hochwasserschutzes werden alle 58 Stellplätze oberirdisch angeordnet, das Untergeschoss ist so minimal wie möglich gehalten. Ein umlaufender STB-Sockel sorgt für Hochwasserschutz im Erdgeschoss.

**ENTSEIGELUNG & VERSICKERUNG**  
Der bestehende Parkplatz wird umringelt. Alle Oberflächen – auch die im Bereich des Zubaus – werden mit sicherfähigen Regensteinen gestaltet. Heiße Oberflächen verhindern sommerliches Aufheizen.

**BAUMBESTAND & GRÜNRaum**  
Bestehende Bäume bleiben soweit wie möglich erhalten. Zehn neu gepflanzte, robuste Bäume gliedern die Stellplätze, sie spenden Schatten und tragen wesentlich zur Verbesserung des Mikroklimas bei.

**FREIRAUM**  
Der Zubau erhält Freiräume für Kunden und Mitarbeiter. Ein begrüntes, um einen Bestandsbaum angeordnetes Atrium weist hohe Aufenthaltsqualität auf. Eine Terrasse im 2. Obergeschoss erweitert den bestehenden Speiseraum ins Freie.

**PHOTOVOLTAIK**  
Das Dach des Zubaus wird vollständig mit Photovoltaik-Paneelen ausgestattet. Eine an die Solarmodule angepasste Dachbegrenzung kühlt diese und erhöht Wirkungsgrad und Erträge der Photovoltaik-Anlage merklich.

**LOW-TECH & DURCHLÜFTUNG**  
Der Zubau ist wie der Bestand so konfiguriert, dass möglichst wenig Haustechnik verbaut wird. Alle Arbeitsplätze sind natürlich belüftet. Mittels Fassadenlüfter in Fenstereinfassungen ist eine Durchlüftung des Gebäudes gewährleistet.

**BAUPHYSIK & HEIZUNG**  
Dank der effizienten Gebäudekonfiguration ist die Grundlage für einen niedrigen Heizwärmeenergiebedarf gegeben, der mit der bestehenden Fernwärme gedeckt wird. Die Gebäudehülle ist hochwärmegedämmt, luftdicht und wärmebrückenarm.

**BELICHTUNGSNACHWEIS:**  
Der Zubau wird so gesetzt, dass die Büroflächen im Bestandsgebäude weiterhin den Belichtungsnachweis erfüllen. Gleichzeitig wird die laut Gebäudefußplan maximal zulässige Bebauung am westlichen Nachbargrundstück berücksichtigt.

**STATISCHES KONZEPT:**  
Das statische Konzept zeigt die tragende Struktur des Gebäudes mit Beschriftungen wie 'TRAGWERK HOLZSTÄBTRAGWERK', 'FLUCHTSTIEGENHAUS', 'ZWISCHENRANG', 'LÖTUNGSANLEGE AN GEGENSTÄNDLICHE BEDECKUNG', 'AUFTRAGSRAUM', 'EINGANG MITARBEITER', 'EINGANG LAGER', 'NEBENEINGANG LAGER', 'EINGANG BÜRGERSERVICE', 'EINGANG BÜRGERSERVICE', 'EINGANG BÜRGERSERVICE', 'EINGANG BÜRGERSERVICE'.

**IDENTIFIKATION**  
Der sichtbar ausgeführte Holzbau schafft eine einladende Atmosphäre und stiftet Identifikation für Mitarbeiter und Kunden. Die klare, zeitlose Architektursprache vermittelt Werte wie Nachhaltigkeit, Qualität und Transparenz.

**NATÜRLICHE MATERIALIEN**  
Holz als natürlicher und nachhaltiger Baustoff prägt die Gestaltung. Das Holzwerkwerk bleibt unverkleidet. Trennwände, Parketböden, Fenster, Türen und Möblierung in hellem Holz schaffen ein warmes Raumgefühl.

**HOLZBAU**  
Der Zubau wird als ökologischer Holzbau errichtet. Holzstützen und -träger bilden gemeinsam mit Brettsperrholzdecken das Primärtragwerk. Mit Zellulose ökologisch gedämmte Holzriegelwände sind modular vorgefertigt.

**ÖKONOMISCHE BAUWEISE**  
Durch einen frühen Vorfertigungsgrad – sowohl das Holztragwerk wie die Holzriegelwände werden als Fertigteile auf der Baustelle zusammengesetzt – kann das Gebäude rasch und kosteneffizient errichtet werden.

**FLEXIBILITÄT**  
Skalierbarkeit und die gerasterte Fassadenstruktur erlauben flexible Grundrisse. Die Aufteilung der Büros kann rasch an geänderte Bedürfnisse adaptiert werden, kleinere Einzel-, größere Gruppenbüros sowie Großraumbüros sind denkbar.

**KREISLAUFWIRTSCHAFT**  
Bauteile und Materialien werden für spätere Demontage und Recycling optimiert. Eine einfache Trennbarkeit aller Bauteile und Baustoffe wird mit Holzlekt und vorgehängten Riegelwänden ermöglicht. Schadstoffe werden vermieden.

**FASSADENGESTALTUNG**  
Die Fassade ist in hellem Lärchenholz gestaltet. Öffnungen in den Obergeschossen sind kleingliedrig gerastert angeordnet, sie orientieren sich am Bestand. Lamellen und Lisenen aus Lärche gliedern die Fassade und verleihen Eleganz.

**BEGRÜNUNG & BESCHATTUNG**  
Rankpflanzen in umlaufenden Pflanzentümpeln begrünen das Gebäude. Die Fassadenbegrenzung kühlt und befeuchtet dahinterliegende Räume. Zusätzlich sind sämtliche Fenster mit außenliegenden Textil-Sonnenschutz ausgestattet.

**BAUGESTALTUNG**  
Der Zubau wird so gesetzt, dass die Büroflächen im Bestandsgebäude weiterhin den Belichtungsnachweis erfüllen. Gleichzeitig wird die laut Gebäudefußplan maximal zulässige Bebauung am westlichen Nachbargrundstück berücksichtigt.

**BAUGESTALTUNG**  
Der Zubau wird so gesetzt, dass die Büroflächen im Bestandsgebäude weiterhin den Belichtungsnachweis erfüllen. Gleichzeitig wird die laut Gebäudefußplan maximal zulässige Bebauung am westlichen Nachbargrundstück berücksichtigt.

**BAUGESTALTUNG**  
Der Zubau wird so gesetzt, dass die Büroflächen im Bestandsgebäude weiterhin den Belichtungsnachweis erfüllen. Gleichzeitig wird die laut Gebäudefußplan maximal zulässige Bebauung am westlichen Nachbargrundstück berücksichtigt.

**BAUGESTALTUNG**  
Der Zubau wird so gesetzt, dass die Büroflächen im Bestandsgebäude weiterhin den Belichtungsnachweis erfüllen. Gleichzeitig wird die laut Gebäudefußplan maximal zulässige Bebauung am westlichen Nachbargrundstück berücksichtigt.

**BAUGESTALTUNG**  
Der Zubau wird so gesetzt, dass die Büroflächen im Bestandsgebäude weiterhin den Belichtungsnachweis erfüllen. Gleichzeitig wird die laut Gebäudefußplan maximal zulässige Bebauung am westlichen Nachbargrundstück berücksichtigt.

**ZONEN & SICHERHEITSKONZEPT:**  
Bestand und Zubau werden den Vorgaben der Ausübung entsprechend in Kunden- und Bürozone geteilt. Die Erschließung der Kundenzonen erfolgt über den gedeckten Eingang mit Sicherheitskontrolle im Zubau. Sanitätsabteilung und kundeninterner Bürobereich im Erdgeschoss des Bestands werden in die Kundenzonen integriert. Über eine einstufige Steige gelangt man in die Kundenzonen im Obergeschoss mit dem großen bestehenden Sitzungssaal und den neuen Besprechungsräumen, die parallel zum Sitzungssaal im Zubau gesetzt werden. Die Bürozone weist 3 Zugänge – 2 bestehende und einen neuen im Zubau im Bereich der Dienst-KW-Stellplätze – auf. Sie erstreckt sich über alle 3 oberirdische Geschosse in Bestand und Zubau. Zugänge zur Bürozone sind mit Zutrittskontrollen ausgestattet. Kunden- und Bürozone sind ebenfalls mit Zutrittskontrollen voneinander getrennt.

**FUNKTIONALITÄT:**  
Die Kundenzonen nimmt einen Großteil der Erdgeschossfläche ein. Das hell gestaltete und transparente Bürgerservice liegt zentral anschließend an den Infopoint. Die vorgelagerte Wartezone ist dank des begrünten Atriums lichtdurchflutet. Da die Besprechungsräume für Kundenkontakt wie interne Besprechungen dienen, sind diese direkt an die Bürozone angrenzend im 1. Obergeschoss situiert und wie der Sitzungssaal gut an den Infopoint angebunden. Die neuen Büros liegen in den beiden Obergeschossen. Vorgaben zu Größen und Zusammenhängigkeiten sind umgesetzt. Das Bestandssteigenhaus wird nicht vollständig abgebrochen, sondern adaptiert. Die Verlegung der Fluchtweg erlaubt eine Verwendung als Multifunktionszone. Im Sinne einer vollständigen Barrierefreiheit werden die Büroräumen Erschließungen in Bestand und Zubau wie auch die Kundenzonen mit einem Aufzug ausgestattet. Hausnebenräume liegen im Erdgeschoss und sind von außen zugänglich.

**BRANDSCHUTZ:**  
Das Brandschutzkonzept sieht eine einfache Trennung des Gebäudes in 2 Brandabschnitte je Geschoss vor, die teilweise mehrgeschossig ausgeführt werden und weniger als 1600 m<sup>2</sup> Nutzfläche aufweisen: der Ost-West-gestreckte Schenkel des Bestands wird als 3-geschossiger Brandabschnitt ausgebildet. Der nordöstliche Schenkel des Bestands wird dem Zubau zugeordnet. Erdgeschoss und 1. Obergeschoss bilden einen Brandabschnitt, das 2. Obergeschoss einen weiteren. Jeder Brandabschnitt verfügt über ein Fluchttiegenhaus (keines im Bestand, eines im Zubau, das von jedem Punkt des Brandabschnitts in jeweils max. 40 m erreichbar ist. Die Nutzfläche im Untergeschoss beträgt unter 800 m<sup>2</sup>, somit wird dieses als ein Brandabschnitt ausgeführt. Eine zusätzliche Außensteige gewährleistet Fluchtweglängen unter 40 m. Feuerwehrfahrten sind bei den Zufahrten zu den Parkplätzen – im Nordosten zum Bestand, im Südwesten zum Zubau – vorgesehen.

**BRANDSCHUTZ**  
Das Brandschutzkonzept sieht eine einfache Trennung des Gebäudes in 2 Brandabschnitte je Geschoss vor, die teilweise mehrgeschossig ausgeführt werden und weniger als 1600 m<sup>2</sup> Nutzfläche aufweisen: der Ost-West-gestreckte Schenkel des Bestands wird als 3-geschossiger Brandabschnitt ausgebildet. Der nordöstliche Schenkel des Bestands wird dem Zubau zugeordnet. Erdgeschoss und 1. Obergeschoss bilden einen Brandabschnitt, das 2. Obergeschoss einen weiteren. Jeder Brandabschnitt verfügt über ein Fluchttiegenhaus (keines im Bestand, eines im Zubau, das von jedem Punkt des Brandabschnitts in jeweils max. 40 m erreichbar ist. Die Nutzfläche im Untergeschoss beträgt unter 800 m<sup>2</sup>, somit wird dieses als ein Brandabschnitt ausgeführt. Eine zusätzliche Außensteige gewährleistet Fluchtweglängen unter 40 m. Feuerwehrfahrten sind bei den Zufahrten zu den Parkplätzen – im Nordosten zum Bestand, im Südwesten zum Zubau – vorgesehen.

**BRANDSCHUTZ**  
Das Brandschutzkonzept sieht eine einfache Trennung des Gebäudes in 2 Brandabschnitte je Geschoss vor, die teilweise mehrgeschossig ausgeführt werden und weniger als 1600 m<sup>2</sup> Nutzfläche aufweisen: der Ost-West-gestreckte Schenkel des Bestands wird als 3-geschossiger Brandabschnitt ausgebildet. Der nordöstliche Schenkel des Bestands wird dem Zubau zugeordnet. Erdgeschoss und 1. Obergeschoss bilden einen Brandabschnitt, das 2. Obergeschoss einen weiteren. Jeder Brandabschnitt verfügt über ein Fluchttiegenhaus (keines im Bestand, eines im Zubau, das von jedem Punkt des Brandabschnitts in jeweils max. 40 m erreichbar ist. Die Nutzfläche im Untergeschoss beträgt unter 800 m<sup>2</sup>, somit wird dieses als ein Brandabschnitt ausgeführt. Eine zusätzliche Außensteige gewährleistet Fluchtweglängen unter 40 m. Feuerwehrfahrten sind bei den Zufahrten zu den Parkplätzen – im Nordosten zum Bestand, im Südwesten zum Zubau – vorgesehen.

**BRANDSCHUTZ**  
Das Brandschutzkonzept sieht eine einfache Trennung des Gebäudes in 2 Brandabschnitte je Geschoss vor, die teilweise mehrgeschossig ausgeführt werden und weniger als 1600 m<sup>2</sup> Nutzfläche aufweisen: der Ost-West-gestreckte Schenkel des Bestands wird als 3-geschossiger Brandabschnitt ausgebildet. Der nordöstliche Schenkel des Bestands wird dem Zubau zugeordnet. Erdgeschoss und 1. Obergeschoss bilden einen Brandabschnitt, das 2. Obergeschoss einen weiteren. Jeder Brandabschnitt verfügt über ein Fluchttiegenhaus (keines im Bestand, eines im Zubau, das von jedem Punkt des Brandabschnitts in jeweils max. 40 m erreichbar ist. Die Nutzfläche im Untergeschoss beträgt unter 800 m<sup>2</sup>, somit wird dieses als ein Brandabschnitt ausgeführt. Eine zusätzliche Außensteige gewährleistet Fluchtweglängen unter 40 m. Feuerwehrfahrten sind bei den Zufahrten zu den Parkplätzen – im Nordosten zum Bestand, im Südwesten zum Zubau – vorgesehen.

**BRANDSCHUTZ**  
Das Brandschutzkonzept sieht eine einfache Trennung des Gebäudes in 2 Brandabschnitte je Geschoss vor, die teilweise mehrgeschossig ausgeführt werden und weniger als 1600 m<sup>2</sup> Nutzfläche aufweisen: der Ost-West-gestreckte Schenkel des Bestands wird als 3-geschossiger Brandabschnitt ausgebildet. Der nordöstliche Schenkel des Bestands wird dem Zubau zugeordnet. Erdgeschoss und 1. Obergeschoss bilden einen Brandabschnitt, das 2. Obergeschoss einen weiteren. Jeder Brandabschnitt verfügt über ein Fluchttiegenhaus (keines im Bestand, eines im Zubau, das von jedem Punkt des Brandabschnitts in jeweils max. 40 m erreichbar ist. Die Nutzfläche im Untergeschoss beträgt unter 800 m<sup>2</sup>, somit wird dieses als ein Brandabschnitt ausgeführt. Eine zusätzliche Außensteige gewährleistet Fluchtweglängen unter 40 m. Feuerwehrfahrten sind bei den Zufahrten zu den Parkplätzen – im Nordosten zum Bestand, im Südwesten zum Zubau – vorgesehen.

**BRANDSCHUTZ**  
Das Brandschutzkonzept sieht eine einfache Trennung des Gebäudes in 2 Brandabschnitte je Geschoss vor, die teilweise mehrgeschossig ausgeführt werden und weniger als 1600 m<sup>2</sup> Nutzfläche aufweisen: der Ost-West-gestreckte Schenkel des Bestands wird als 3-geschossiger Brandabschnitt ausgebildet. Der nordöstliche Schenkel des Bestands wird dem Zubau zugeordnet. Erdgeschoss und 1. Obergeschoss bilden einen Brandabschnitt, das 2. Obergeschoss einen weiteren. Jeder Brandabschnitt verfügt über ein Fluchttiegenhaus (keines im Bestand, eines im Zubau, das von jedem Punkt des Brandabschnitts in jeweils max. 40 m erreichbar ist. Die Nutzfläche im Untergeschoss beträgt unter 800 m<sup>2</sup>, somit wird dieses als ein Brandabschnitt ausgeführt. Eine zusätzliche Außensteige gewährleistet Fluchtweglängen unter 40 m. Feuerwehrfahrten sind bei den Zufahrten zu den Parkplätzen – im Nordosten zum Bestand, im Südwesten zum Zubau – vorgesehen.

**BRANDSCHUTZ**  
Das Brandschutzkonzept sieht eine einfache Trennung des Gebäudes in 2 Brandabschnitte je Geschoss vor, die teilweise mehrgeschossig ausgeführt werden und weniger als 1600 m<sup>2</sup> Nutzfläche aufweisen: der Ost-West-gestreckte Schenkel des Bestands wird als 3-geschossiger Brandabschnitt ausgebildet. Der nordöstliche Schenkel des Bestands wird dem Zubau zugeordnet. Erdgeschoss und 1. Obergeschoss bilden einen Brandabschnitt, das 2. Obergeschoss einen weiteren. Jeder Brandabschnitt verfügt über ein Fluchttiegenhaus (keines im Bestand, eines im Zubau, das von jedem Punkt des Brandabschnitts in jeweils max. 40 m erreichbar ist. Die Nutzfläche im Untergeschoss beträgt unter 800 m<sup>2</sup>, somit wird dieses als ein Brandabschnitt ausgeführt. Eine zusätzliche Außensteige gewährleistet Fluchtweglängen unter 40 m. Feuerwehrfahrten sind bei den Zufahrten zu den Parkplätzen – im Nordosten zum Bestand, im Südwesten zum Zubau – vorgesehen.

**BRANDSCHUTZ**  
Das Brandschutzkonzept sieht eine einfache Trennung des Gebäudes in 2 Brandabschnitte je Geschoss vor, die teilweise mehrgeschossig ausgeführt werden und weniger als 1600 m<sup>2</sup> Nutzfläche aufweisen: der Ost-West-gestreckte Schenkel des Bestands wird als 3-geschossiger Brandabschnitt ausgebildet. Der nordöstliche Schenkel des Bestands wird dem Zubau zugeordnet. Erdgeschoss und 1. Obergeschoss bilden einen Brandabschnitt, das 2. Obergeschoss einen weiteren. Jeder Brandabschnitt verfügt über ein Fluchttiegenhaus (keines im Bestand, eines im Zubau, das von jedem Punkt des Brandabschnitts in jeweils max. 40 m erreichbar ist. Die Nutzfläche im Untergeschoss beträgt unter 800 m<sup>2</sup>, somit wird dieses als ein Brandabschnitt ausgeführt. Eine zusätzliche Außensteige gewährleistet Fluchtweglängen unter 40 m. Feuerwehrfahrten sind bei den Zufahrten zu den Parkplätzen – im Nordosten zum Bestand, im Südwesten zum Zubau – vorgesehen.

**BRANDSCHUTZ**  
Das Brandschutzkonzept sieht eine einfache Trennung des Gebäudes in 2 Brandabschnitte je Geschoss vor, die teilweise mehrgeschossig ausgeführt werden und weniger als 1600 m<sup>2</sup> Nutzfläche aufweisen: der Ost-West-gestreckte Schenkel des Bestands wird als 3-geschossiger Brandabschnitt ausgebildet. Der nordöstliche Schenkel des Bestands wird dem Zubau zugeordnet. Erdgeschoss und 1. Obergeschoss bilden einen Brandabschnitt, das 2. Obergeschoss einen weiteren. Jeder Brandabschnitt verfügt über ein Fluchttiegenhaus (keines im Bestand, eines im Zubau, das von jedem Punkt des Brandabschnitts in jeweils max. 40 m erreichbar ist. Die Nutzfläche im Untergeschoss beträgt unter 800 m<sup>2</sup>, somit wird dieses als ein Brandabschnitt ausgeführt. Eine zusätzliche Außensteige gewährleistet Fluchtweglängen unter 40 m. Feuerwehrfahrten sind bei den Zufahrten zu den Parkplätzen – im Nordosten zum Bestand, im Südwesten zum Zubau – vorgesehen.

**BRANDSCHUTZ**  
Das Brandschutzkonzept sieht eine einfache Trennung des Gebäudes in 2 Brandabschnitte je Geschoss vor, die teilweise mehrgeschossig ausgeführt werden und weniger als 1600 m<sup>2</sup> Nutzfläche aufweisen: der Ost-West-gestreckte Schenkel des Bestands wird als 3-geschossiger Brandabschnitt ausgebildet. Der nordöstliche Schenkel des Bestands wird dem Zubau zugeordnet. Erdgeschoss und 1. Obergeschoss bilden einen Brandabschnitt, das 2. Obergeschoss einen weiteren. Jeder Brandabschnitt verfügt über ein Fluchttiegenhaus (keines im Bestand, eines im Zubau, das von jedem Punkt des Brandabschnitts in jeweils max. 40 m erreichbar ist. Die Nutzfläche im Untergeschoss beträgt unter 800 m<sup>2</sup>, somit wird dieses als ein Brandabschnitt ausgeführt. Eine zusätzliche Außensteige gewährleistet Fluchtweglängen unter 40 m. Feuerwehrfahrten sind bei den Zufahrten zu den Parkplätzen – im Nordosten zum Bestand, im Südwesten zum Zubau – vorgesehen.

**BRANDSCHUTZ**  
Das Brandschutzkonzept sieht eine einfache Trennung des Gebäudes in 2 Brandabschnitte je Geschoss vor, die teilweise mehrgeschossig ausgeführt werden und weniger als 1600 m<sup>2</sup> Nutzfläche aufweisen: der Ost-West-gestreckte Schenkel des Bestands wird als 3-geschossiger Brandabschnitt ausgebildet. Der nordöstliche Schenkel des Bestands wird dem Zubau zugeordnet. Erdgeschoss und 1. Obergeschoss bilden einen Brandabschnitt, das 2. Obergeschoss einen weiteren. Jeder Brandabschnitt verfügt über ein Fluchttiegenhaus (keines im Bestand, eines im Zubau, das von jedem Punkt des Brandabschnitts in jeweils max. 40 m erreichbar ist. Die Nutzfläche im Untergeschoss beträgt unter 800 m<sup>2</sup>, somit wird dieses als ein Brandabschnitt ausgeführt. Eine zusätzliche Außensteige gewährleistet Fluchtweglängen unter 40 m. Feuerwehrfahrten sind bei den Zufahrten zu den Parkplätzen – im Nordosten zum Bestand, im Südwesten zum Zubau – vorgesehen.

**BRANDSCHUTZ**  
Das Brandschutzkonzept sieht eine einfache Trennung des Gebäudes in 2 Brandabschnitte je Geschoss vor, die teilweise mehrgeschossig ausgeführt werden und weniger als 1600 m<sup>2</sup> Nutzfläche aufweisen: der Ost-West-gestreckte Schenkel des Bestands wird als 3-geschossiger Brandabschnitt ausgebildet. Der nordöstliche Schenkel des Bestands wird dem Zubau zugeordnet. Erdgeschoss und 1. Obergeschoss bilden einen Brandabschnitt, das 2. Obergeschoss einen weiteren. Jeder Brandabschnitt verfügt über ein Fluchttiegenhaus (keines im Bestand, eines im Zubau, das von jedem Punkt des Brandabschnitts in jeweils max. 40 m erreichbar ist. Die Nutzfläche im Untergeschoss beträgt unter 800 m<sup>2</sup>, somit wird dieses als ein Brandabschnitt ausgeführt. Eine zusätzliche Außensteige gewährleistet Fluchtweglängen unter 40 m. Feuerwehrfahrten sind bei den Zufahrten zu den Parkplätzen – im Nordosten zum Bestand, im Südwesten zum Zubau – vorgesehen.

**BRANDSCHUTZ**  
Das Brandschutzkonzept sieht eine einfache Trennung des Gebäudes in 2 Brandabschnitte je Geschoss vor, die teilweise mehrgeschossig ausgeführt werden und weniger als 1600 m<sup>2</sup> Nutzfläche aufweisen: der Ost-West-gestreckte Schenkel des Bestands wird als 3-geschossiger Brandabschnitt ausgebildet. Der nordöstliche Schenkel des Bestands wird dem Zubau zugeordnet. Erdgeschoss und 1. Obergeschoss bilden einen Brandabschnitt, das 2. Obergeschoss einen weiteren. Jeder Brandabschnitt verfügt über ein Fluchttiegenhaus (keines im Bestand, eines im Zubau, das von jedem Punkt des Brandabschnitts in jeweils max. 40 m erreichbar ist. Die Nutzfläche im Untergeschoss beträgt unter 800 m<sup>2</sup>, somit wird dieses als ein Brandabschnitt ausgeführt. Eine zusätzliche Außensteige gewährleistet Fluchtweglängen unter 40 m. Feuerwehrfahrten sind bei den Zufahrten zu den Parkplätzen – im Nordosten zum Bestand, im Südwesten zum Zubau – vorgesehen.

**BRANDSCHUTZ**  
Das Brandschutzkonzept sieht eine einfache Trennung des Gebäudes in 2 Brandabschnitte je Geschoss vor, die teilweise mehrgeschossig ausgeführt werden und weniger als 1600 m<sup>2</sup> Nutzfläche aufweisen: der Ost-West-gestreckte Schenkel des Bestands wird als 3-geschossiger Brandabschnitt ausgebildet. Der nordöstliche Schenkel des Bestands wird dem Zubau zugeordnet. Erdgeschoss und 1. Obergeschoss bilden einen Brandabschnitt, das 2. Obergeschoss einen weiteren. Jeder Brandabschnitt verfügt über ein Fluchttiegenhaus (keines im Bestand, eines im Zubau, das von jedem Punkt des Brandabschnitts in jeweils max. 40 m erreichbar ist. Die Nutzfläche im Untergeschoss beträgt unter 800 m<sup>2</sup>, somit wird dieses als ein Brandabschnitt ausgeführt. Eine zusätzliche Außensteige gewährleistet Fluchtweglängen unter 40 m. Feuerwehrfahrten sind bei den Zufahrten zu den Parkplätzen – im Nordosten zum Bestand, im Südwesten zum Zubau – vorgesehen.

**BRANDSCHUTZ**  
Das Brandschutzkonzept sieht eine einfache Trennung des Gebäudes in 2 Brandabschnitte je Geschoss vor, die teilweise mehrgeschossig ausgeführt werden und weniger als 1600 m<sup>2</sup> Nutzfläche aufweisen: der Ost-West-gestreckte Schenkel des Bestands wird als 3-geschossiger Brandabschnitt ausgebildet. Der nordöstliche Schenkel des Bestands wird dem Zubau zugeordnet. Erdgeschoss und 1. Obergeschoss bilden einen Brandabschnitt, das 2. Obergeschoss einen weiteren. Jeder Brandabschnitt verfügt über ein Fluchttiegenhaus (keines im Bestand, eines im Zubau, das von jedem Punkt des Brandabschnitts in jeweils max. 40 m erreichbar ist. Die Nutzfläche im Untergeschoss beträgt unter 800 m<sup>2</sup>, somit wird dieses als ein Brandabschnitt ausgeführt. Eine zusätzliche Außensteige gewährleistet Fluchtweglängen unter 40 m. Feuerwehrfahrten sind bei den Zufahrten zu den Parkplätzen – im Nordosten zum Bestand, im Südwesten zum Zubau – vorgesehen.

**BRANDSCHUTZ**  
Das Brandschutzkonzept sieht eine einfache Trennung des Gebäudes in 2 Brandabschnitte je Geschoss vor, die teilweise mehrgeschossig ausgeführt werden und weniger als 1600 m<sup>2</sup> Nutzfläche aufweisen: der Ost-West-gestreckte Schenkel des Bestands wird als 3-geschossiger Brandabschnitt ausgebildet. Der nordöstliche Schenkel des Bestands wird dem Zubau zugeordnet. Erdgeschoss und 1. Obergeschoss bilden einen Brandabschnitt, das 2. Obergeschoss einen weiteren. Jeder Brandabschnitt verfügt über ein Fluchttiegenhaus (keines im Bestand, eines im Zubau, das von jedem Punkt des Brandabschnitts in jeweils max. 40 m erreichbar ist. Die Nutzfläche im Untergeschoss beträgt unter 800 m<sup>2</sup>, somit wird dieses als ein Brandabschnitt ausgeführt. Eine zusätzliche Außensteige gewährleistet Fluchtweglängen unter 40 m. Feuerwehrfahrten sind bei den Zufahrten zu den Parkplätzen – im Nordosten zum Bestand, im Südwesten zum Zubau – vorgesehen.

**BRANDSCHUTZ**  
Das Brandschutzkonzept sieht eine einfache Trennung des Gebäudes in 2 Brandabschnitte je Geschoss vor, die teilweise mehrgeschossig ausgeführt werden und weniger als 1600 m<sup>2</sup> Nutzfläche aufweisen: der Ost-West-gestreckte Schenkel des Bestands wird als 3-geschossiger Brandabschnitt ausgebildet. Der nordöstliche Schenkel des Bestands wird dem Zubau zugeordnet. Erdgeschoss und 1. Obergeschoss bilden einen Brandabschnitt, das 2. Obergeschoss einen weiteren. Jeder Brandabschnitt verfügt über ein Fluchttiegenhaus (keines im Bestand, eines im Zubau, das von jedem Punkt des Brandabschnitts in jeweils max. 40 m erreichbar ist. Die Nutzfläche im Untergeschoss beträgt unter 800 m<sup>2</sup>, somit wird dieses als ein Brandabschnitt ausgeführt. Eine zusätzliche Außensteige gewährleistet Fluchtweglängen unter 40 m. Feuerwehrfahrten sind bei den Zufahrten zu den Parkplätzen – im Nordosten zum Bestand, im Südwesten zum Zubau – vorgesehen.

**BRANDSCHUTZ**  
Das Brandschutzkonzept sieht eine einfache Trennung des Gebäudes in 2 Brandabschnitte je Geschoss vor, die teilweise mehrgeschossig ausgeführt werden und weniger als 1600 m<sup>2</sup> Nutzfläche aufweisen: der Ost-West-gestreckte Schenkel des Bestands wird als 3-geschossiger Brandabschnitt ausgebildet. Der nordöstliche Schenkel des Bestands wird dem Zubau zugeordnet. Erdgeschoss und 1. Obergeschoss bilden einen Brandabschnitt, das 2. Obergeschoss einen weiteren. Jeder Brandabschnitt verfügt über ein Fluchttiegenhaus (keines im Bestand, eines im Zubau, das von jedem Punkt des Brandabschnitts in jeweils max. 40 m erreichbar ist. Die Nutzfläche im Untergeschoss beträgt unter 800 m<sup>2</sup>, somit wird dieses als ein Brandabschnitt ausgeführt. Eine zusätzliche Außensteige gewährleistet Fluchtweglängen unter 40 m. Feuerwehrfahrten sind bei den Zufahrten zu den Parkplätzen – im Nordosten zum Bestand, im Südwesten zum Zubau – vorgesehen.

**BRANDSCHUTZ**  
Das Brandschutzkonzept sieht eine einfache Trennung des Gebäudes in 2 Brandabschnitte je Geschoss vor, die teilweise mehrgeschossig ausgeführt werden und weniger als 1600 m<sup>2</sup> Nutzfläche aufweisen: der Ost-West-gestreckte Schenkel des Bestands wird als 3-geschossiger Brandabschnitt ausgebildet. Der nordöstliche Schenkel des Bestands wird dem Zubau zugeordnet. Erdgeschoss und 1. Obergeschoss bilden einen Brandabschnitt, das 2. Obergeschoss einen weiteren. Jeder Brandabschnitt verfügt über ein Fluchttiegenhaus (keines im Bestand, eines im Zubau, das von jedem Punkt des Brandabschnitts in jeweils max. 40 m erreichbar ist. Die Nutzfläche im Untergeschoss beträgt unter 800 m<sup>2</sup>, somit wird dieses als ein Brandabschnitt ausgeführt. Eine zusätzliche Außensteige gewährleistet Fluchtweglängen unter 40 m. Feuerwehrfahrten sind bei den Zufahrten zu den Parkplätzen – im Nordosten zum Bestand, im Südwesten zum Zubau – vorgesehen.

**BRANDSCHUTZ**  
Das Brandschutzkonzept sieht eine einfache Trennung des Gebäudes in 2 Brandabschnitte je Geschoss vor, die teilweise mehrgeschossig ausgeführt werden und weniger als 1600 m<sup>2</sup> Nutzfläche aufweisen: der Ost-West-gestreckte Schenkel des Bestands wird als 3-geschossiger Brandabschnitt ausgebildet. Der nordöstliche Schenkel des Bestands wird dem Zubau zugeordnet. Erdgeschoss und 1. Obergeschoss bilden einen Brandabschnitt, das 2. Obergeschoss einen weiteren. Jeder Brandabschnitt verfügt über ein Fluchttiegenhaus (keines im Bestand, eines im Zubau, das von jedem Punkt des Brandabschnitts in jeweils max. 40 m erreichbar ist. Die Nutzfläche im Untergeschoss beträgt unter 800 m<sup>2</sup>, somit wird dieses als ein Brandabschnitt ausgeführt. Eine zusätzliche Außensteige gewährleistet Fluchtweglängen unter 40 m. Feuerwehrfahrten sind bei den Zufahrten zu den Parkplätzen – im Nordosten zum Bestand, im Südwesten zum Zubau – vorgesehen.

**BRANDSCHUTZ**  
Das Brandschutzkonzept sieht eine einfache Trennung des Gebäudes in 2 Brandabschnitte je Geschoss vor, die teilweise mehrgeschossig ausgeführt werden und weniger als 1600 m<sup>2</sup> Nutzfläche aufweisen: der Ost-West-gestreckte Schenkel des Bestands wird als 3-geschossiger Brandabschnitt ausgebildet. Der nordöstliche Schenkel des Bestands wird dem Zubau zugeordnet. Erdgeschoss und 1. Obergeschoss bilden einen Brandabschnitt, das 2. Obergeschoss einen weiteren. Jeder Brandabschnitt verfügt über ein Fluchttiegenhaus (keines im Bestand, eines im Zubau, das von jedem Punkt des Brandabschnitts in jeweils max. 40 m erreichbar ist. Die Nutzfläche im Untergeschoss beträgt unter 800 m<sup>2</sup>, somit wird dieses als ein Brandabschnitt ausgeführt. Eine zusätzliche Außensteige gewährleistet Fluchtweglängen unter 40 m. Feuerwehrfahrten sind bei den Zufahrten zu den Parkplätzen – im Nordosten zum Bestand, im Südwesten zum Zubau – vorgesehen.

**BRANDSCHUTZ**  
Das Brandschutzkonzept sieht eine einfache Trennung des Gebäudes in 2 Brandabschnitte je Geschoss vor, die teilweise mehrgeschossig ausgeführt werden und weniger als 1600 m<sup>2</sup> Nutzfläche aufweisen: der Ost-West-gestreckte Schenkel des Bestands wird als 3-geschossiger Brandabschnitt ausgebildet. Der nordöstliche Schenkel des Bestands wird dem Zubau zugeordnet. Erdgeschoss und 1. Obergeschoss bilden einen Brandabschnitt, das 2. Obergeschoss einen weiteren. Jeder Brandabschnitt verfügt über ein Fluchttiegenhaus (keines im Bestand, eines im Zubau, das von jedem Punkt des Brandabschnitts in jeweils max. 40 m erreichbar ist. Die Nutzfläche im Untergeschoss beträgt unter 800 m<sup>2</sup>, somit wird dieses als ein Brandabschnitt ausgeführt. Eine zusätzliche Außensteige gewährleistet Fluchtweglängen unter 40 m. Feuerwehrfahrten sind bei den Zufahrten zu den Parkplätzen – im Nordosten zum Bestand, im Südwesten zum Zubau – vorgesehen.

**BRANDSCHUTZ**  
Das Brandschutzkonzept sieht eine einfache Trennung des Gebäudes in 2 Brandabschnitte je Geschoss vor, die teilweise mehrgeschossig ausgeführt werden und weniger als 1600 m<sup>2</sup> Nutzfläche aufweisen: der Ost-West-gestreckte Schenkel des Bestands wird als 3-geschossiger Brandabschnitt ausgebildet. Der nordöstliche Schenkel des Bestands wird dem Zubau zugeordnet. Erdgeschoss und 1. Obergeschoss bilden einen Brandabschnitt, das 2. Obergeschoss einen weiteren. Jeder Brandabschnitt verfügt über ein Fluchttiegenhaus (keines im Bestand, eines im Zubau, das von jedem Punkt des Brandabschnitts in jeweils max. 40 m erreichbar ist. Die Nutzfläche im Untergeschoss beträgt unter 800 m<sup>2</sup>, somit wird dieses als ein Brandabschnitt ausgeführt. Eine zusätzliche Außensteige gewährleistet Fluchtweglängen unter 40 m. Feuerwehrfahrten sind bei den Zufahrten zu den Parkplätzen – im Nordosten zum Bestand, im Südwesten zum Zubau – vorgesehen.

**BRANDSCHUTZ**  
Das Brandschutzkonzept sieht eine einfache Trennung des Gebäudes in 2 Brandabschnitte je Geschoss vor, die teilweise mehrgeschossig ausgeführt werden und weniger als 1600 m<sup>2</sup> Nutzfläche aufweisen: der Ost-West-gestreckte Schenkel des Bestands wird als 3-geschossiger Brandabschnitt ausgebildet. Der nordöstliche Schenkel des Bestands wird dem Zubau zugeordnet. Erdgeschoss und 1. Obergeschoss bilden einen Brandabschnitt, das 2. Obergeschoss einen weiteren. Jeder Brandabschnitt verfügt über ein Fluchttiegenhaus (keines im Bestand, eines im Zubau, das von jedem Punkt des Brandabschnitts in jeweils max. 40 m erreichbar ist. Die Nutzfläche im Untergeschoss beträgt unter 800 m<sup>2</sup>, somit wird dieses als ein Brandabschnitt ausgeführt. Eine zusätzliche Außensteige gewährleistet Fluchtweglängen unter 40 m. Feuerwehrfahrten sind bei den Zufahrten zu den Parkplätzen – im Nordosten zum Bestand, im Südwesten zum Zubau – vorgesehen.

**BRANDSCHUTZ**  
Das Brandschutzkonzept sieht eine einfache Trennung des Gebäudes in 2 Brandabschnitte je Geschoss vor, die teilweise mehrgeschossig ausgeführt werden und weniger als 1600 m<sup>2</sup> Nutzfläche aufweisen: der Ost-West-gestreckte Schenkel des Bestands wird als 3-geschossiger Brandabschnitt ausgebildet. Der nordöstliche Schenkel des Bestands wird dem Zubau zugeordnet. Erdgeschoss und 1. Obergeschoss bilden einen Brandabschnitt, das 2. Obergeschoss einen weiteren. Jeder Brandabschnitt verfügt über ein Fluchttiegenhaus (keines im Bestand, eines im Zubau, das von jedem Punkt des Brandabschnitts in jeweils max. 40 m erreichbar ist. Die Nutzfläche im Untergeschoss beträgt unter 800 m<sup>2</sup>, somit wird dieses als ein Brandabschnitt ausgeführt. Eine zusätzliche Außensteige gewährleistet Fluchtweglängen unter 40 m. Feuerwehrfahrten sind bei den Zufahrten zu den Parkplätzen – im Nordosten zum Bestand, im Südwesten zum Zubau – vorgesehen.

**BRANDSCHUTZ**  
Das Brandschutzkonzept sieht eine einfache Trennung des Gebäudes in 2 Brandabschnitte je Geschoss vor, die teilweise mehrgeschossig ausgeführt werden und weniger als 1600 m<sup>2</sup> Nutzfläche aufweisen: der Ost-West-gestreckte Schenkel des Bestands wird als 3-geschossiger Brandabschnitt ausgebildet. Der nordöstliche Schenkel des Bestands wird dem Zubau zugeordnet. Erdgeschoss und 1. Obergeschoss bilden einen Brandabschnitt, das 2. Obergeschoss einen weiteren. Jeder Brandabschnitt verfügt über ein Fluchttiegenhaus (keines im Bestand, eines im Zubau, das von jedem Punkt des Brandabschnitts in jeweils max. 40 m erreichbar ist. Die Nutzfläche im Untergeschoss beträgt unter 800 m<sup>2</sup>, somit wird dieses als ein Brandabschnitt ausgeführt. Eine zusätzliche Außensteige gewährleistet Fluchtweglängen unter 40 m. Feuerwehrfahrten sind bei den Zufahrten zu den Parkplätzen – im Nordosten zum Bestand, im Südwesten zum Zubau – vorgesehen.

**BRANDSCHUTZ**  
Das Brandschutzkonzept sieht eine einfache Trennung des Gebäudes in 2 Brandabschnitte je Geschoss vor, die teilweise mehrgeschossig ausgeführt werden und weniger als 1600 m<sup>2</sup> Nutzfläche aufweisen: der Ost-West-gestreckte Schenkel des Bestands wird als 3-geschossiger Brandabschnitt ausgebildet. Der nordöstliche Schenkel des Bestands wird dem Zubau zugeordnet. Erdgeschoss und 1. Obergeschoss bilden einen Brandabschnitt, das 2. Obergeschoss einen weiteren. Jeder Brandabschnitt verfügt über ein Fluchttiegenhaus (keines im Bestand, eines im Zubau, das von jedem Punkt des Brandabschnitts in jeweils max. 40 m erreichbar ist. Die Nutzfläche im Untergeschoss beträgt unter 800 m<sup>2</sup>, somit wird dieses als ein Brandabschnitt ausgeführt. Eine zusätzliche Außensteige gewährleistet Fluchtweglängen unter 40 m. Feuerwehrfahrten sind bei den Zufahrten zu den Parkplätzen – im Nordosten zum Bestand, im Südwesten zum Zubau – vorgesehen.

**BRANDSCHUTZ**

